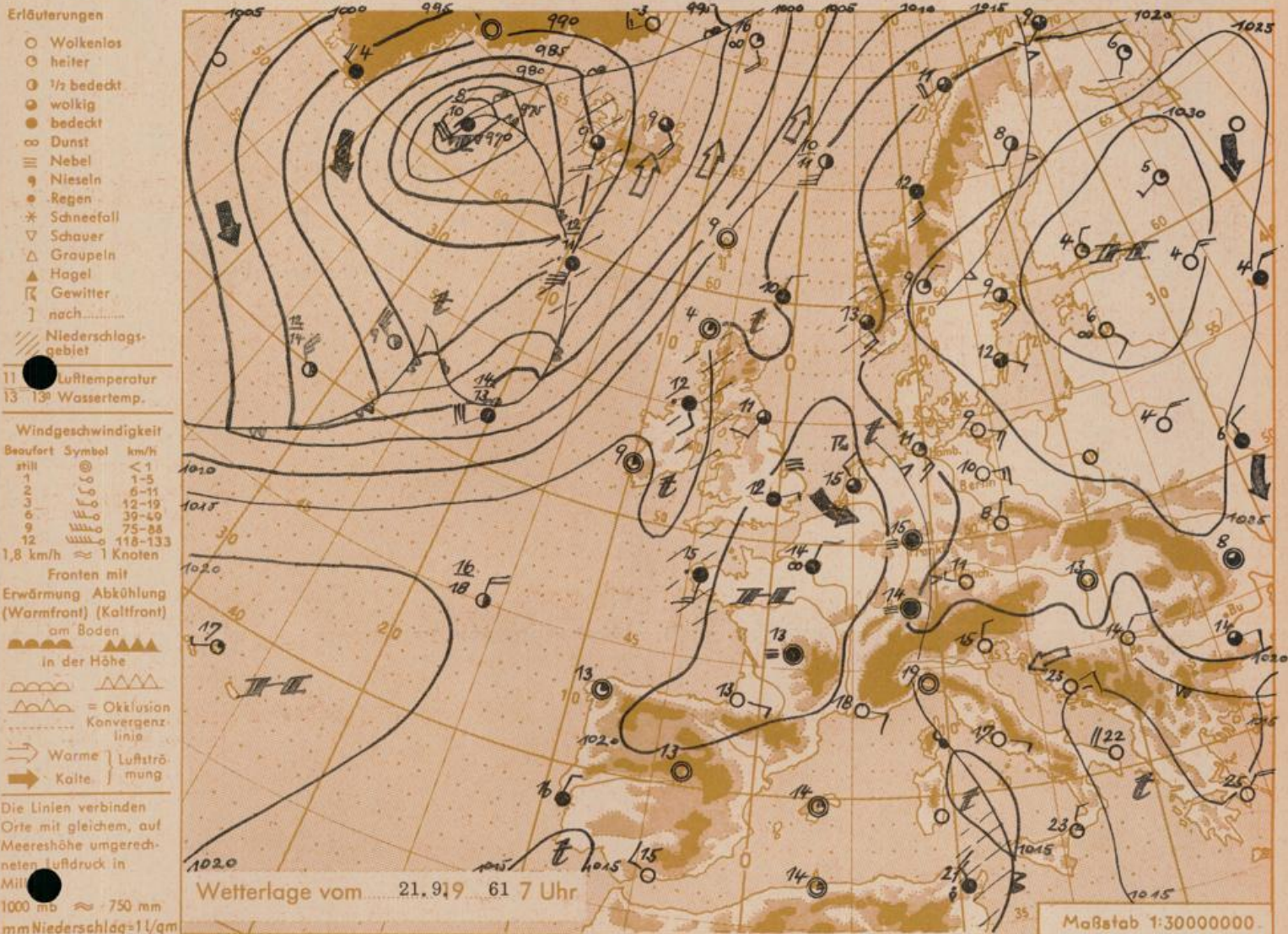


Wetterlage

12. Jahrgang

Wetterbericht für Freitag, 22. September 1961

Nummer 264



Übersicht: Abgesehen von örtlichem Frühnebel herrschte auch gestern in ganz Deutschland sonniges Wetter, die Temperaturen lagen aber meist etwas niedriger als am Vortag, in Bayern erreichten sie 24 bis 27 Grad, auf der Zugspitze wieder 10 Grad.

Das kräftige Hochdruckgebiet liegt nun mit seinem Kern über Finnland und Westrußland. Die schwache, gestern über Frankreich erkennbare Störung hat Westdeutschland erreicht und macht sich auch im südlichen Teil des Bundesgebietes bereits durch leichte Abkühlung in den höheren Luftschichten bemerkbar, die gestern im Schwarzwald auch zu Gewitter führte; in den unteren Schichten wird mit der Störung etwas feuchtere Luft herangeführt, sodaß die Neigung zu Nebel und Hochnebel zunächst etwas zunehmen dürfte.

Hinter der Störung folgt ein flaches Hochdruckgebiet nach, das sich dem osteuropäischen Hoch bald angliedern wird. Im ganzen bleibt daher die Hochdruckwetterlage erhalten. Das kräftige, mit seinem Kern südwestlich von Island erschienene Tiefdruckgebiet wird sich mit seinen Randstörungen hauptsächlich nordostwärts, in Richtung auf das Nordmeer, entwickeln.

Vorhersage für Freitag, den 22. September 1961.

Südbayern und Donaugebiet: Hauptsächlich in den Morgenstunden Neigung zu Nebel- und Hochnebelbildung, sonst wolkig bis heiter, aber vielfach dunstig und besonders in Alpennähe vereinzelte Gewitter möglich. Tagsüber warm, Temperatur auf den Bergen aber zunächst nicht mehr ganz so hoch wie an den Vortagen. In allen Höhen meist schwachwindig.

Weitere Aussichten: Trocken und tagsüber warm.